



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11979**
Datum: 18.12.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bauersfeld, Martin
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.09.2013	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	13.11.2013	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	18.12.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld zur Beseitigung der Skulpturengruppe vor dem Finanzamt Blücherstraße

Beschlussvorschlag:

~~Die Verwaltung wird beauftragt die restlichen beiden Figuren der Skulpturengruppe „Tschekist und IM“ von ihrem Standort zu entfernen und zusammen mit der dritten Figur einzulagern.~~

Die Verwaltung wird beauftragt, den genauen Eigentümer der Skulpturengruppe vor dem Finanzamt Blücherstraße zu ermitteln und den Eigentümer aufzufordern, die Skulpturen aus dem öffentlichen Raum zu entfernen.

gez. Martin Bauersfeld
Stadtrat

Begründung:

Die beiden Figuren der eigentlich aus drei Figuren bestehenden Skulpturengruppe stehen vor dem jetzigen Finanzamt, der ehemaligen Stasi-Zentrale. Diese Figurengruppe glorifiziert die Tätigkeit der DDR-Staatssicherheit. Eine Glorifizierung von politischer Unterdrückung kann im öffentlichen Raum eines demokratischen Rechtsstaates nicht geduldet werden.

Die beiden Figuren der eigentlich aus drei Figuren bestehenden Skulpturengruppe stehen vor dem jetzigen Finanzamt, dem ehemaligen Gebäude der Bezirksverwaltung der Staatssicherheit. Zwei der Figuren sind bewaffnete Männer in gemischt zivil-militärischer Bekleidung, die dritte Figur ist ein unbewaffneter Zivilist.

Über die Figurengruppe ist kaum etwas bekannt. Sicher ist eigentlich nur, dass sie beim Bau des Gebäudes als Kunst am Bau entstand. Da sie der Bezirksverwaltung der Staatssicherheit zugeordnet war, gibt es in der Stadt über die Figuren keine Dokumentation. Stadtarchiv und Kulturamt konnten auf Nachfrage jedenfalls keine Auskunft geben. In einem kleinen Heft über Kunstwerke in Halle-Neustadt werden die Skulpturen als Figurengruppe von Gerhard Geyer aufgeführt. In einer Dissertation über das Lebenswerk von Gerhard Geyer sind die Figuren aber nicht aufgeführt. Es ist daher nicht einmal sicher, von welchem Künstler sie wirklich sind.

Eine schriftliche Anfrage bei der Behörde des Bundesbeauftragten für die Staatssicherheitsunterlagen der ehemaligen DDR, Außenstelle Halle (Saale) ergab auch keine Erkenntnisse. Dort wusste man auch nichts über die Figuren und wollte nichts damit zu tun haben. Anfragen beim Finanzamt der Stadt Halle, der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg führten zu keinen Ergebnissen. Jede Einrichtung schob die Zuständigkeit jemand anderem zu.

Auch der Titel der Skulpturen ist unklar. Sicherlich entstanden sie nicht als „Figurengruppe“. Der Titel „Tschekisten“ verfügt über eine gewisse Plausibilität, weil die Tscheka Vorbild der Staatssicherheit war. In jüngster Zeit wurden „Märzkämpfer“ ins Gespräch gebracht, aber ob sich das durch Dokumente belegen lässt, ist fraglich. Die Antwort der Verwaltung auf eine frühere Anfrage im Jahr 2010, in der als Titel die „Rotarmisten“ angegeben wurde, ist ziemlich sicher unzutreffend.

So stehen diese Figuren, mittlerweile von Büschen ziemlich zugewachsen, unbeachtet am Nebeneingang des Finanzamtes. Sicher gehören sie als Hinterlassenschaft der DDR der BStU oder dem Land Sachsen-Anhalt, aber in welchen Zuständigkeitsbereich sie gehören, ist völlig unklar. Deshalb ist es notwendig in einem ersten Schritt die Eigentumsverhältnisse bzw. die Zuständigkeiten verbindlicher zu klären.

Das Problem ist die politische Aussage dieser Skulpturengruppe. Egal ob der Titel „Tschekisten“, „Märzkämpfer“ oder „Rotarmisten“ ist, keiner steht für Demokratie, Menschenrechte, Freiheit oder Rechtsstaatlichkeit. Deshalb sollten diese Figuren in einem zweiten Schritt aus dem öffentlichen Raum entfernt werden.